

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Veränderungen im Personalbestande des Buchhandels.

[2827.] Heidelberg, im Februar 1845.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich das, seit dem Tode meines sel. Gatten, an mich übergegangene Geschäft unter der Firma:

Karl Groos, neue akademische Buch- u. Kunsthandl. u. Buchdruckerei

meinem Sohne **Julius** als alleinigem Besitzer abgetreten habe, der dasselbe von nun an unter seinem Namen:

Julius Groos

fortführen wird.

Indem ich Ihnen für das der Handlung bisher geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich Sie zugleich, dasselbe auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen, der sich dessen gewiss stets würdig zeigen wird.

Mit hochachtungsvollster Ergebenheit

Margaretha Groos,
geb. Koch.

Heidelberg, Februar 1845.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung meiner Mutter werden Sie ersehen haben, dass ich nun als alleiniger Besitzer das von meinem mir unvergesslichen sel. Vater hinterlassene Geschäft:

Karl Groos, neue akademische Buch- u. Kunsthandlung und Buchdruckerei

übernommen und unter der Firma:

Julius Groos

fortführen werde.

Nachdem ich noch in der Schule meines sel. Vaters den Buchhandel von der Pike an erlernt, und mich in den geehrten Handlungen der Herren **J. Kessmann** in *Genf* u. *Fr. Beck* in *Wien* weiter darin vervollkommnet habe, glaube ich mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet zu sein, um dem bisher so ehrenvoll bestandenen Geschäfte als Chef vorstehen zu können.

Den meisten meiner Herren Collegen durch den zweimaligen Besuch der Leipziger Messe persönlich bekannt, hoffe ich um so weniger eine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie höflich ersuche, das Vertrauen, womit Sie meinen sel. Vater sowohl, als meine Mutter zu beehren die Güte hatten, gefällig auf mich übertragen zu wollen, was ich stets durch die pünktlichste Erfüllung meiner Verpflichtungen erwidern und mit Dank anerkennen werde.

Mich Ihnen hochachtungsvollst empfehlend,

zeichne ganz ergebenst

Julius Groos.

[2828.]

P. P.

Leipzig, den 14. April 1845.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich auf hiesigem Platze eine Buchhandlung unter der Firma:

Robert Bamberg

errichtet habe.

Dem Buchhandel bereits seit einem Zeitraum von 19 Jahren angehörig, hatte ich Gelegenheit in den geachteten Handlungen der Herren **F. W. Goedsche** in Meissen, **W. Hoffmann** in Weimar, **A. Wienbrack** in Leipzig, **Borrosch & André** in Prag, **I. C. H. Eschrich** in Löwenberg und **R. Binder** in Leipzig, (dessen in Concurs gerathenes Geschäft ich seit Anfang Nov. v. J. als gerichtlicher Administrator verwalte) mich nach allen Seiten unseres Geschäfts auszubilden, so dass ich mir schmeichle, mein Etablissement wird bei bescheidenen Ansprüchen, wozu hinreichende Fonds nicht fehlen, einen gedeihlichen Fortgang haben.

Zu gleicher Zeit benachrichtige ich Sie, dass die in dem Selbstverlage von den Herren **J. Georg Günther** und **Friedrich G. Wieck** hier erscheinende:

Deutsche Gewerbezeitung und Sächsisches Gewerbeblatt

mit heute mir in Commission gegeben wird. Es erlischt sonach die Firma: *Expedition d. Deutschen Gewerbezeitung* und wollen Sie an deren Stelle in Ihren Büchern geneigtest meinen Namen setzen. Abrechnung des Conto 1844 besorge ich und sind die Saldi daraus nur an mich zu zahlen.

Wenn ich mir erlaube Ihnen dieses werthvolle Blatt zu empfehlen, so glaube ich Ihrer lebhaften Verwendung um so eher gewiss zu sein, als dasselbe sich zum Richtpunkt gemacht hat, die wahren commerciellen und gewerbspolitischen Interessen unseres Vaterlandes, besonders den Uebergreifen des Auslandes gegenüber, zu vertreten und den Weg zur thatkräftigen Abwehr anzubahnen.

Der Besorgung von Commissionen am hiesigen Platze werde ich mich mit Vergnügen unterziehen und füge die Versicherung bei, dass ich Ihr Vertrauen eben so prompt als billig entgegenen werde.

Um mich auch für Ihren Verlag, in soweit mir hier die Gelegenheit geboten ist, verwenden zu können, werden mir Wahlzettel, Anzeigen, Subscriptionslisten etc. willkommen sein, doch will ich meinen etwaigen Bedarf Ihnen angeben.

Von meinen ferneren Unternehmungen behalte ich mir vor, Ihnen seiner Zeit geeignete Mittheilungen zu machen und empfehle mich Ihrer Gewogenheit.

Hochachtungsvoll

Robert Bamberg.

Mit Vorstehendem, in soweit es uns angeht, erklären wir uns einverstanden.

J. Georg Günther und **Friedrich G. Wieck**,
Herausgeber und Selbstverleger d. Deutschen Gewerbezeitung.

Friedrich Nies,

für die Expedition d. Deutschen Gewerbezeitung.

[2829.]

Plauen, den 10. April 1845.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich schon vor mehreren Jahren auf hiesigem Platze eine Buch- und Kunsthandlung unter der Firma:

F. C. Neupert

gegründet habe und nunmehr, durch das Gedeihen meines Geschäftes dazu ermuntert, entschlossen bin, in directe Verbindung mit dem deutschen Buchhandel zu treten, da mir zeitlich Herr **C. E. Frische** in Leipzig meinen Bedarf für seine Rechnung verschrieb.

Hinlängliche Bekanntschaft mit allen Zweigen der Literatur, Geschäftskennntnis und ausreichende Fonds lassen mich bei solider Geschäftsführung einen günstigen Erfolg meiner Thätigkeit und eine Erweiterung des Geschäfts zuversichtlich hoffen und ich erlaube mir nun, an Sie die höfliche Bitte zu richten:

mir in Ihren Büchern ein Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste gütigst setzen zu lassen.

Das mir zu schenkende Vertrauen werde ich gewiss jederzeit durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen wissen. — Nova, da ich meinen Bedarf selbst wähle, wollen Sie mir nicht senden, dagegen würden Sie mich durch gütige Einsendung von Anzeigen, Wahlzetteln, Subscriptionslisten, Placaten etc. sehr verbinden.

Meine Commission hatte Herr **C. E. Frische** in Leipzig zu übernehmen die Güte, welcher bei Creditverweigerung zur Baar-Einlösung von fest verlangtem mit Auftrag und Cassa versehen ist.

Schlüsslich mich auf das angefügte Zeugnis beziehend, empfehle ich mich Ihrem Wohlwollen mit Hochachtung ganz ergebenst

F. C. Neupert.

Indem ich meinen geehrten Herren Collegen in Herrn **F. C. Neupert** einen pünktlichen, soliden und thätigen Geschäftsmann empfehle, mache ich Sie nur noch darauf aufmerksam, dass eine directe Verbindung mit demselben, die Sie wohl nie zu bereuen Ursache haben werden, Ihrem Interesse nur ersprießlich sein kann, da dessen Platz der Thätigkeit noch ein weites Feld bietet.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. E. Frische.

[2830.]

P. P.

Hamburg, im April 1845.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich mit meiner seit 1830 hieselbst bestehenden Leihbibliothek eine Buchhandlung verbunden habe.

Bisher nur mit dem Handverkauf beschäftigt, wünsche ich zur grösseren Ausdehnung meines Geschäfts mit Ihnen in directe Verbindung zu treten und hat Herr **E. F. Steinacker**, von dem ich seit drei Jahren meinen Bedarf bezog, meine Commission gütigst übernommen. Ihre Novitäten (katholische ausgenommen) erbitte ich mir einfach, besondere schönwissenschaftliche, so wie politische Tagesliteratur, vier- bis achtfach, Mehrbedarf werde ich selbst verlangen; populäre Schriften mit einem Inserat für die hiesigen „Nachrichten“ sind mir übrigens stets mehrfach willkommen.